

Lesen ist wild!



LESE-
PROBE



 @360gradverlag_bestbooks



www.360grad-verlag.de

Das ist der **Teufelstopf**, das wilde Trainingslager
der Wilden Kerle, das wildeste aller Zeiten ...





Wilde Zeit

Endlich war es Nacht. Ich meine die Nacht, in der alles schläft. Kreuzkack und Kümmelhuhn! Ich meine alles, was gut ist. Denn das Böse, das wusste ich, wachte jetzt erst auf.

Ich lag in meinem Schlafsack und sah die Tautropfen außen auf der Zeltplane im Mondlicht funkeln. Es war, als wären die Sterne zu mir heruntergestiegen. Und so fühlte ich mich: glücklich, erschöpft und gleichzeitig absolut wild und elektrisiert. Ich spürte die Energie und das Glücksgefühl bis in meine Fingerspitzen. Es war, als ob zwischen ihnen meine Glücksmark tanzte. Die rostige Münze, von der ich so hoffte, dass sie mir irgendwann zeigen würde, wohin ich gehörte.



Ja, ich bin's wieder, Juli »Huckleberry« Fort Knox, die Viererkette in einer Person. Ihr kennt mich. Ich weiß, ich bin eigentlich jetzt gar nicht dran. Meine Geschichte war die in Band 4 der Wilden Kerle, »Juli, die Viererkette« hieß sie. Doch bevor Raban, der Held in Band 6, seine Geschichte vom Silvesterfußballorakel erzählen wird, muss ich mich leider noch mal dazwischen drängeln.

Warum, wollt ihr wissen?

Weil meine Geschichte noch nicht vorbei ist. Sie ist noch nicht zu Ende erzählt. Ich bin noch nicht wirklich wieder zurück. Ein Teil von mir lebt noch immer im Dicke-Michi-Land. Kümmelkreuz Hühnerkack!

Dabei vertrauen mir, dem Verräter, meine Freunde, die *Wilden Kerle*, inzwischen wieder total, und wir leben und atmen doch gerade die wildeste Zeit unseres Lebens.

Die Herbstferien hatten begonnen und Willi hatte den *Teufelstopf* gleich am zweiten Ferientag zum Trainingslager erklärt. Das heißt, wir trainierten dort jetzt nicht mehr nur von früh morgens bis spät in die Nacht, nein, wir lebten, wir kochten und aßen und wir schliefen sogar in unserem Stadion. Es wurde zu unserem Zuhause. Es gab nur noch eins: uns, die *Wilden Kerle*. Wir lernten uns in- und auswendig kennen. Und wir hatten alle ein gemeinsames Ziel: die Herbstmeisterschaft. Das hieß, ein Sieg gegen den *Turnerkreis* und davor ein Sieg im Testspiel gegen die *Bayern*. Ja, genau, ich spreche vom

FC Bayern und ich hoffe, ihr wisst, was das heißt. Wenn wir dieses Testspiel gewinnen, hat der *Turnerkreis* nicht mehr den Hauch einer Chance. Dann sind wir nach dem Ende der Hinrunde Tabellenführer in der Dimension 8, der Liga, in der alle Spieler der anderen Mannschaften mindestens ein, wenn nicht sogar zwei Jahre älter sind als wir.

Und genau das, das müsst ihr mir glauben, das wollte ich auch. Ich wollte es so sehr wie jeder andere *Wilde Kerl*. Und deshalb hatte ich dieses Mal auch kein schlechtes Gewissen. Dieses Mal verheimlichte ich nichts. Dieses Mal hatte ich nur ... verflix't noch mal, ein großes Geheimnis. Ja, das hatte ich. Das schwöre ich euch und wenn ihr denkt, es hilft, könnt ihr es genauso schwören.

Also: Klappt das Buch zu, legt die Hand auf das *Wilde Kerle*-Logo, schließt die Augen und sprecht mir nach:

Juli »Huckleberry« Fort Knox, die Viererkette in einer Person, ist und bleibt für alle Zeit ein *Wilder Kerl* und er wird mit den Wilden Kerlen in sieben Tagen gegen den *FC Bayern* spielen.



Trotzdem krabbelte ich über meinen neben mir vor sich hin schnarchenden kleinen Bruder. Nein, er schnarchte nicht nur. Mindestens alle zwölf Atemzüge ließ Joschka einen fahren, ganz leise und lang. Puh, ich sage euch, das schnürte mir die Kehle zu und ließ die Luft im Zelt zum Schneiden dick werden. Ganz ehrlich, dann war es mir egal, dass Joschka die siebte Kavallerie war, die wir unbedingt brauchten. Dann rollte ich ihn einfach wie eine Kugel nach draußen ins Gras, wo er weiter schnarchte und pupste.

Aber dadurch wurde es auch nicht viel besser. Die feuchte Luft verdoppelte den Geruch des Methans, das mit jedem Pups seinem Popo entfleuchte. Kreuzkack! Das weiß doch jeder von euch, der schon mal in der Badewanne – verflixt und zugenäht! Ihr wisst, was ich meine ...

Ich schlüpfte also aus dem Zelt, schlich zum Holzzaun des *Teufelstopfs*, löste ein Brett, kroch durch die Lücke und verließ meine Wilde-Kerle-Welt. Ich lief durch den Finsterwald, sprang über den Brennesselgraben und durchquerte die milchige Steppe. Ich ließ selbst die Graffiti-Burgen, die Heimat des Dicken Michis, die böseste aller bösen Welten, die wir bis vor Kurzem noch kannten, hinter mir und stoppte erst, als ich das Räubernest vor mir sah.

Wohnwagen, Busse, Autowracks und Wellblechhütten duckten sich unter mir zwischen den Hügeln auf dem lehmigen Boden. Doch über ihnen schwebte eine flackernde Kuppel aus Licht. Ich habe euch gewarnt. Das Böse war längst erwacht.



Eine Windböe, ein Vorbote des Winters, ließ die Glühbirnen-
girlanden zwischen den Hütten wie Eisblumen klirren. Es war
so gruselig, dass mir Kälteschauer wie eiskalte Rattenfüße den
Rücken hinabliefen. Und ich wünschte mich zurück in mein
Zelt: zurück zu meinen Freunden.

Warum bin ich hier?, schoss es mir durch den Kopf ...

*Und jetzt beginnt das wilde Abenteuer erst richtig, denn Julis
Joker war ...*



Alles ist gut, solange du WILD bist und Liest!

Juli hat ein großes Geheimnis. Darum kehrt er heimlich ins Land des Dicken Michi hinter den Graffiti-Burgen zurück – er sucht für seine Freunde, Die Wilden Kerle, einen Joker. Denn ohne einen Joker werden sie die Meisterschaft und das entscheidende Testspiel nicht gewinnen. Das weiß Juli. Was Juli jedoch nicht weiß, dieser Junge, sein Joker, ist in Wirklichkeit ...

JULI
5^{3/4}



Das Buch zur Aktion *Deutschlands Kinder lesen ein Buch*
gibt es im 360 Grad Verlag. ISBN 978-3-96185-795-1

Erhältlich in jeder guten Buchhandlung!

Mehr Infos auch hier:
www.diewildenkerle.de



@360gradverlag_bestbooks

grünbeck



@deutschlandskinderlesen



www.deutschlands-kinder-lesen.de

www.360grad-verlag.de

